

Auszeichnung mit Strahlkraft: 37 OutDoor Industry Awards, darunter acht Gold Awards

Outdoor-Industrie feiert goldene Zeiten

Friedrichshafen – Es ist ein mit Spannung erwartetes Highlight der internationalen Fachmesse OutDoor (13. bis 16. Juli 2016): Am Abend des ersten Messetages erhielten die diesjährigen 37 Gewinner des OutDoor Industry Awards ihre Auszeichnungen. Prämiert wurden unter 343 Einsendungen Produkte, die durch einen Innovationsgrad, Design und Nachhaltigkeit überzeugten. Acht ausgezeichnete Produkte, die sich in den Rängen der Gewinner weiter hervorgehoben haben, erhielten einen OutDoor Industry Gold Award.

Bühne frei für die innovativsten Unternehmen der Outdoor-Branche: Die feierliche Verleihung der OutDoor Industry Awards ist regelmäßig ein viel beachteter Publikumsmagnet auf der Fachmesse am Bodensee. Als Auszeichnung der internationalen Leitmesse genießt der Award nicht nur in Fachkreisen höchste Aufmerksamkeit. Das gilt insbesondere für jene Produkte, die mit dem OutDoor Gold Award ausgezeichnet wurden: Während der OutDoor Award bereits Produkte hervorhebt, die bei Qualität, Design und Nachhaltigkeit aus der Masse hervorstechen, kennzeichnet der Gold Award darüber hinaus jene Messeneuheiten, die Benchmarks in der Branche mit außergewöhnlichen Ideen und innovativen Leistungen neu definieren. Dieses Jahr wurde er an acht hervorragende Produkte vergeben.

Handel, Konsumenten und Medien schätzen den OutDoor Industry Award als wertvolle Orientierungshilfe in der bunten Neuheiten-Landschaft der Outdoor-Ausrüster. Diese Wertschätzung ist nicht zuletzt auch der Arbeit einer unabhängigen Fachjury geschuldet, die in den letzten Wochen die durchaus anspruchsvolle Aufgabe hatte, insgesamt 343 Award-Bewerbungen in einem zweistufigen, mehrtägigen Jury-Prozess einer Prüfung zu unterziehen.

Das Urteil der Fachjury, die sich diesmal aus Designern, Ausrüstungsexperten aus Handel und Verbänden, Fachjournalisten und Alpinisten zusammensetzte, gewährt nicht nur eine im höchsten Maß kompetente, sondern auch durchaus kritische Auseinandersetzung mit den Award-Kandidaten. „Das Maß an Fachkompetenz, das bei dem Jury-Prozess für den OutDoor Industry Award zusammenkommt, ist in dieser Form
13.07.2016 – OutDoor 15/2016/FG



wohl einmalig. Es war sehr eindrucksvoll, wie kenntnisreich auch diesmal wieder über die Award-Beiträge diskutiert wurde. Dass dabei auch kontroverse Meinungen aufeinanderstoßen, ist durchaus gewollt. Am Ende der Diskussionen steht aber immer auch ein Konsens, welche Neuheiten nach Auffassung der Fachjury würdige Award-Gewinner sind“, sagt OutDoor-Projektleiter Dirk Heidrich.

Fachkompetenz in der Durchführung von Awards steuert zudem auch der Deutsche Designer Club (DDC) bei, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal als Partner der Messe Friedrichshafen den Jury-Prozess zum OutDoor Industry Award moderierte und begleitete. „Nur auf den ersten Blick wirken die Produkte der Outdoor-Branche vielleicht etwas konservativ, doch bei näherem Hinsehen offenbart sich ein verblüffend hohes Niveau an Design und Innovation“, sagt Michael Eibes, Designer und DDC-Mitglied.

Die Gold Gewinner und das jeweilige Statement der Jury:

Hyper 100 Jacket von Berghaus

„Nur 97 Gramm: Das ist die leichteste, wasserdichte 3-Lagen-Jacke, die uns bisher begegnet ist. Das ultraleichte Design ist beeindruckend und das Material außergewöhnlich. Das Schnittmuster mit nur zwei Teilen ist super minimalistisch.“

Balaclava von Stoll

„Das ist wirklich eine Innovation. Die nahtlose Konstruktion ist großartig. Beim Anprobieren fühlte sich diese Sturmhaube sehr komfortabel an. Und das Heizsystem um den Mund ist eine gute Idee.“

Transfer Wheelie Bag

„Eine sehr praktische Tasche für die Anreise zu größeren Abenteuern, die uns zudem durch ihre kompakten Abmessungen im zusammengefalteten Zustand bei Nichtgebrauch gefällt.“

Balance Crash Pad von Edelrid

„Was für eine gute Idee! Das ist die erste Boulder Matte, die wir bisher gesehen haben, die sich selbst dem Untergrund anpasst.“

Trail King SV von Therm-a-Rest

„Diese Produktneuheit ist mit dem Speed Valve blitzschnell aufgepumpt. Und wenn ihr doch mal die Luft ausgehen sollte, bietet die Polsterung immer noch einen akzeptablen Liegekomfort.“

Cafflano Klassic von Beanscorp

„Man merkt, dass bei der Entwicklung dieser Produktneuheit echte Kaffee-Liebhaber mit einem guten Auge für Details am Werke waren. Diese Kombination aus Kaffeemühle, Filterkanne und Thermosbecher ist zudem nicht nur clever gemacht, sondern auch toll gestaltet.“

Birnapag By Birnadal von Birnadahl

„Wir finden, dass eine Wärmeisolation für Kindertragen eine durchaus sinnvolle Innovation ist. Die Birnapag ist auch für weitere Anwendungen gemacht und kann als Decke im Zelt oder auf dem Boden verwendet werden. Schöne Details.“

GUPPY FRIEND von Langbrett

„Diese Produktneuheit adressiert die Wasserverschmutzung durch Kunststoff-Partikel. Eine Problematik, mit der sich die gesamte Outdoor-Industrie noch intensiver beschäftigen und Lösungen finden muss.“

Biografien der Juroren des OutDoor Industry Awards 2015

Mark Held ist Generalsekretär der European Outdoor Group (EOG), ein Verband, der 2003 von den neunzehn weltweit größten Outdoor-Unternehmen gegründet wurde. Mark vertritt zudem die Outdoor-Industrie im FESI (Federation of the European Sporting Goods Industry) und ist seit über 20 Jahren in der Outdoor-Branche tätig. Erfahrungen sammelte er unter anderem als Leiter für Produktentwicklung bei Berghaus und der Lowe Alpine Group.

Schon als Student war **Boris Gnielka** bei jeder Gelegenheit in den Bergen. Immer dabei: eine gute Kamera und jede Menge Ausrüstung. Zur Finanzierung seines Hobbys jobbte er bei diversen Outdoor-Händlern, wo er sich schnell für gute Produkte begeisterte, und er veröffentlichte Reiseberichte und ausrüstungsorientierte Artikel in Zeitungen und Zeitschriften – auch im outdoor-Magazin. Nach dem Studium machte er sein Hobby zum Beruf, zog 2000 mit Frau und Hund von Hannover nach Ludwigsburg und fing als Redakteur beim outdoor-Magazin an, dem er fest die Treue hält. Wie auch

seinen Hobbys: Fotografieren, Felsklettern, Bergsteigen und Trekkingtouren – natürlich immer mit Hund.

Als Gründerin und das „Gehirn“ hinter dem Salt Magazin (seit 2006 in Holland ansässig) ist **Natasha Bloemhard** dem Outdoor Lifestyle verfallen. Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Welt des Outdoor und Fun Sports, in kreativer Kulturarbeit und Nachhaltigkeit, teilt sie tagtäglich ihre Leidenschaft mit der Salt Community, indem sie über Themen schreibt, die ihr am Herzen liegen. Ihre Inspiration? Menschen aufzufordern und zu motivieren, aus jedem Tag ein Abenteuer zu machen, wobei ihr bewusstes Erfahren und dem Leben einen Sinn zu geben besonders wichtig sind.

Als Diplom Designer hat **Ke Hai Truong** seine Leidenschaft für technische Sportbekleidung zum Beruf gemacht. Angetrieben von seiner Begeisterung für technisch ausgefeilte Produkte hat er sich ein tiefgründiges Wissen über aktuelle Trends und Innovation angeeignet. Ke Hai verfügt über langjährige Erfahrung in der Outdoorbranche und war als Product Manager und Designer tätig. Heute fungiert er als Berater von diversen Bekleidungsfirmen aus den Bereichen Hunting, Workwear, Sportswear und Outdoor. Ke Hai ist im positiven Sinne ein „product nerd“ und ein „gear freak“.

Seit 2009 widmet sich **Tamara Lunger** bereits Expeditionen auf die höchsten Gipfel der Welt. Die 30 jährige Sportstudentin aus Südtirol war unter anderem die jüngste Frau auf dem Lhotse (8 516m) und im Jahr 2014 schaffte sie als eine von nur wenigen Frauen, den Gipfel des 8 611m hohen K2 ohne künstlichen Sauerstoff zu besteigen. Ihr bisher schwierigstes Erlebnis war sicher die Winterbesteigung des Nanga Parbat letzten Winter, bei der sie 70 Meter unterhalb des Gipfels umkehren musste. Neben hochalpinen Expeditionen gehören auch Ultratrails zu ihrer Leidenschaft. Über die Jahre sammelte sie somit vielfältige Erfahrung in allen Bereichen der Outdoor Industrie.

Seit Kindesbeinen mit den Pfadfindern ferne Länder bereist, hat **Sebastian Wagner** schon früh die Liebe zur Natur entdeckt. Diese Leidenschaft ließ ihn nie mehr los, sodass er später das Weltenbummeln zum Beruf gemacht hat. Angefangen mit einer Ausbildung zum Touristiker und anschließenden Anstellungen in Skandinavien und Lateinamerika wechselte der studierte Betriebswirt vor einiger Zeit in den Sporthandel. Erfahrungen sammelte er dort zunächst auf der Verkaufsfläche. Die Auswahl passender und guter Produkte war danach als Filialleiter eines Bergsportladens umso mehr seine Passion. Heute ist er als Abteilungsleiter bei Sport Gruner in Konstanz für die Outdoor- und Bergsportetage verantwortlich.